

Junge Kinder diskutieren über Ausgrenzung

Franziska Schwab

David Preisig und Luciano Gasser untersuchen im Projekt «Sichtbar» die Wirksamkeit eines literarischen Förderprojektes auf soziale Inklusion bei Kindern in ersten Klassen.

Zu welchem Thema forschen Sie?

Kinder lieben es, durch Geschichten in fantastische und geheimnisvolle Welten einzutauchen. Wir nutzen dieses Potenzial der Kinderliteratur und untersuchen, wie in der Primarschule soziales Lernen durch Geschichten und Klassendiskussionen gefördert werden kann. Dafür entwickeln wir Unterrichtsideen und Materialien, die sich gut in den Schulalltag integrieren lassen, und evaluieren sie gemeinsam mit Lehrpersonen.

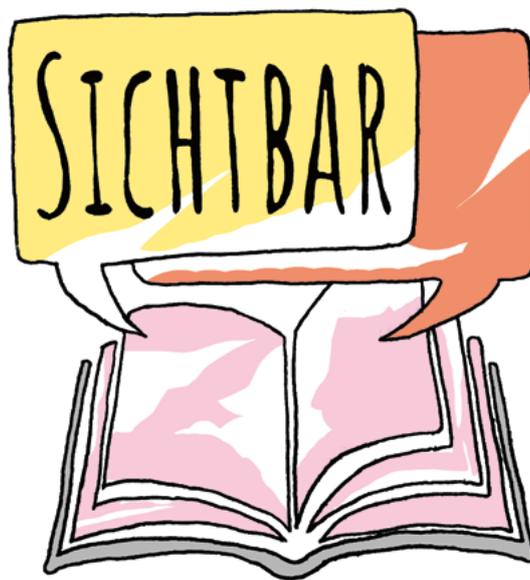
Welcher Frage wollen Sie auf den Grund gehen?

Wir gehen der Frage nach, ob Erstklässler:innen durch das Eintauchen in Geschichten und das Führen offener Gespräche ihr Verständnis für Ausgrenzung, Gemeinschaft und Zivilcourage vertiefen können. Im Programm «Sichtbar» führen Kinder auf der Basis von vier preisgekrönten Bilderbüchern offene Gespräche über Themen wie Gerechtigkeit, Mut, Ausgrenzung und Vorurteile. Damit möchten wir den Klassenzusammenhalt fördern.

Warum gerade dieses Thema?

Schon junge Kinder machen in der Schule Ausgrenzungserfahrungen – aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder weil sie von Armut betroffen sind. Werden Kinder ausgegrenzt, weil sie als «anders» wahrgenommen werden, kann dies ihre psychische Gesundheit und ihre schulische Entwicklung beeinträchtigen. Für die Unterstufe gibt es bislang allerdings kaum Unterrichtskonzepte, um dem entgegenzuwirken.

Hochwertige Kinderliteratur greift diese Themen auf kreative und künstlerische Weise auf und bietet so eine Grundlage, um gleichzeitig soziales und sprachliches Lernen zu fördern. Die Schüler:innen setzen sich gemeinsam mit dem Zusammenleben in der Klasse auseinander, indem sie über die Geschichten sprechen, einander zuhören, argumentieren und Szenen nachspielen.



Wie können die Schulen von Ihrer Forschung profitieren?

«Sichtbar» bietet Lehrpersonen die Möglichkeit, mit ausgewählten Bilderbüchern und erprobten Lektionsplanungen ein gemeinsames Verständnis von Zugehörigkeit und Klassengemeinschaft zu entwickeln. In einer Weiterbildung lernen die Lehrpersonen zudem, wie sie vertiefte Gespräche anleiten können. Die erworbenen Gesprächstechniken unterstützen das Lernen von Kindern in unterschiedlichsten Fächern und können deshalb in vielen anderen Unterrichtssituationen angewendet werden.

Welches ist Ihr aktuelles Aha-Erlebnis im Zusammenhang mit Ihrer Forschung?

Die laufenden Erprobungen des Programms «Sichtbar» zeigen, dass die ausgewählten Bilderbücher bei den Kindern auf grossen Anklang stossen und bereits junge Kinder engagiert über Gerechtigkeit, Gemeinschaft, Vorurteile und Ausgrenzung diskutieren können. Jetzt sind wir auf der Suche nach 1. Klassen, welche im ersten Halbjahr 2026 am Schulprojekt «Sichtbar» teilnehmen wollen.

Mehr Informationen:

<https://www.phbern.ch/was-ist-sichtbar>

Fragen an:

david.preisig@phbern.ch